



An den Grossen Rat

20.5325.02

JSD/P205325

Basel, 23. September 2020

Regierungsratsbeschluss vom 22. September 2020

Interpellation Nr. 102 Oliver Thommen betreffend «Unfalltest der Kantonspolizei mit Cargovelos»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 9. September 2020)

«Gemeinsam mit einer Versicherung liess die Kantonspolizei im Sommer einen Test mit einem Cargovelo durchführen, der medienwirksam kommuniziert wurde. Ergebnis des Tests war, dass Lastenvelos angeblich für den Transport von Kindern sehr gefährlich wären (siehe dazu die Medienberichterstattung).

Abgesehen davon, dass es fragwürdig erscheint, dass die Kantonspolizei mit einer Versicherung aber ohne Einbezug von lokalen KMU solche Tests organisiert, scheint die Versuchsanordnung wenig seriös zu sein.

Zum einen scheint das verwendete Lastenvelo nicht ein in Basel-Stadt gebräuchliches Modell zu sein. Insbesondere ist die Auswahl erstaunlich, hat doch das Magazin Velojournal bereits 2018 Tests zu verschiedenen Typen durchgeführt und dabei schnitt das getestete Cargovelo bereits schlecht ab: in Basel häufiger anzutreffende Typen wie Urban Arrow, Packster, oder Bullitt wurden aber nicht getestet. Auch eine Nachfrage bei einem lokalen Händler bestätigte, dass die Versuchsanordnung Fragen offen lässt. Zudem wäre es auch im Sinne der Verbesserung der Sicherheit von Cargovelos sinnvoll gewesen, lokale KMU einzubeziehen. Diese waren über den Test überrascht und im Anschluss aus dem Nichts mit logischerweise verunsicherten Eltern konfrontiert. Besonders irritiert dies, da der Kanton zuletzt den Kauf von Cargovelos förderte.

Zudem wurde im Test auch nicht ausgewiesen, was mit einer anderen Kindertransportvariante bei gleicher Versuchsanordnung passieren würde. Es bleibt daher offen, ob bei einem Auffahrunfall mit 25 Km/h der Kindertransport mit einem Anhänger oder mit einem Kindersitz auf einem normalen Velo weniger gefährlich wäre für ein Kind.

Aufgrund obiger Ausführungen bitte ich den Regierungsrat zur Stellungnahme zu folgenden Fragen:

1. Welches Ziel verfolgte das JSD mit diesem Test?
2. Warum hat die Kantonspolizei mit einer Versicherung einen solchen Test durchgeführt und gleichzeitig lokale KMU und deren Fachwissen nicht einbezogen?
3. Wurden die Testergebnisse lokalen KMU kommuniziert oder sogar besprochen, so dass Sicherheitsverbesserungen gemacht werden können?
4. Welche Cargovelo-Modelle werden im Kanton verwendet und in welcher Zahl wird der im Test verwendete Cargovelo-Typ in Basel-Stadt genutzt?
5. Welche Unfälle haben sich mit Cargovelos bis anhin ereignet und wie viele davon waren Auffahrunfälle mit 25 Km/h oder mehr?

6. Wie viele Kinder kommen in Basel-Stadt jährlich
- durch Cargovelos zu schaden?
 - durch Autos zu schaden?

Oliver Thommen»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Einleitung

Bei den vom Interpellanten erwähnten Tests handelte es sich um einen von Baloise Versicherungen organisierten Crashtest von E-Trottinettes und Cargo E-Bikes im Juli 2020. Dieser hatte zum Ziel, die Unfallfolgen von Elektro-Trendfahrzeugen aufzuzeigen.

Baloise führte die Veranstaltung in Kooperation mit der Dynamic Test Center AG (DTC), der Arbeitsgruppe für Unfallmechanik (AGU) sowie der Verkehrspolizei Basel-Stadt durch. Während die konkrete Planung, Durchführung und Dokumentierung der DTC oblag, bestand die Rolle der eingeladenen Mitarbeitenden der Verkehrspolizei darin, als Fachpersonen den anwesenden Journalisten Auskunft über strassenverkehrsrechtliche Fragen zu geben.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Welches Ziel verfolgte das JSD mit diesem Test?*

Die Kantonspolizei – wie sie das regelmässig macht – folgte der Einladung der Organisatorin zur Teilnahme als Fachinstanz im Rahmen ihrer präventiven Aufgabenerfüllung. Der Anlass bot Gelegenheit, die noch wenig bekannten für diese jungen Fahrzeugarten geltenden Vorschriften betreffend Verkehrszulassung, Verkehrsregeln und Fahrberechtigungen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

2. *Warum hat die Kantonspolizei mit einer Versicherung einen solchen Test durchgeführt und gleichzeitig lokale KMU und deren Fachwissen nicht einbezogen?*
3. *Wurden die Testergebnisse lokalen KMU kommuniziert oder sogar besprochen, so dass Sicherheitsverbesserungen gemacht werden können?*

Die Kantonspolizei fungierte lediglich als Auskunftgeberin und war nicht in die Organisation der Tests involviert. In dieser Rolle hatte sie weder Einfluss auf die Auswahl der Testfahrzeuge noch auf jene des Teilnehmerkreises. Ein Austausch respektive eine Besprechung der Testergebnisse mit lokalen KMU durch die Kantonspolizei fanden vor diesem Hintergrund nicht statt.

4. *Welche Cargovelo-Modelle werden im Kanton verwendet und in welcher Zahl wird der im Test verwendete Cargovelo-Typ in Basel-Stadt genutzt?*

Die gewünschten Angaben werden von der Kantonspolizei nicht statistisch erhoben. Mangels Immatrikulationspflicht einer Grosszahl der Fahrräder dieses Types lässt auch das Fahrzeugregister keine Auswertungen zu.

5. *Welche Unfälle haben sich mit Cargovelos bis anhin ereignet und wie viele davon waren Auffahrunfälle mit 25 Km/h oder mehr?*

Über die Anzahl der beteiligten Cargovelos kann die Kantonspolizei keine Aussage machen. In der Unfallerfassung wird lediglich zwischen nichtmotorisierten Fahrrädern und E-Bikes unterschieden. Der Fahrradtyp Cargovelo wird nicht separat erfasst.

6. *Wie viele Kinder kommen in Basel-Stadt jährlich*
- *durch Cargovelos zu schaden?*
- *durch Autos zu schaden?*

Die vorerwähnte Erfassungsmethodik – mit Unterscheidung zwischen nichtmotorisierter Fahrrädern und E-Bikes – lässt keine spezifische Aussage im Zusammenhang mit Cargovelos und Kindern zu. Bezüglich nichtmotorisierter Fahrräder wurden im Jahr 2019 fünf Verkehrsunfälle verzeichnet, bei denen Kinder unter 15 Jahren involviert waren. In der Kategorie E-Bike (25 km/h und 45 km/h) waren in den Jahren 2015 bis 2019 keine Kinder in Verkehrsunfälle involviert. Verkehrsunfälle mit Personenwagen, an denen mindestens ein Kind unter 15 Jahren beteiligt war, wurden 2019 neun registriert.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin